Presseinformation

Nr. 26.369

18.11.2026

Notfallerstversorgung auf Inseln und Halligen muss jederzeit sichergestellt werden

Anlässlich des Besuches der Gesundheitsministerin auf Föhr sagt der gesundheitspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Jasper Balke**:

Die besondere Versorgungssituation der Inseln und Halligen wurde im Zuge der Krankenhausstrukturreform trotz erheblichen politischen Drucks aus Schleswig-Holstein auf Bundesebene vernachlässigt. Gerade in der Gesundheitsversorgung dürfen sich bundeseinheitliche Vorgaben nicht nur von der Versorgungslage in großen Städten ableiten, sondern müssen insbesondere die Notfallerstversorgung in ländlichen Regionen und besonderen geografischen Regionen wie auf Inseln und Halligen sicherstellen.

Im Zuge unserer eigenen Krankenhausplanung müssen wir jetzt feststellen, dass diese Sicherstellung aufgrund der engen bundesrechtlichen Gegebenheiten erheblich erschwert wird. Auf diesen Umstand hatten wir schon in der Vergangenheit hingewiesen. Bund und Länder müssen sich daher jetzt schnell darüber verständigen, wie in einzigartigen geografischen Regionen weitgehende Ausnahmeregelungen und Kompetenzen an das jeweilige Land zur Krankenhausplanung übertragen werden können. Hier erwarte ich auch von all den Ländern Solidarität, die solche geografischen Gegebenheiten nicht kennen. Auch, weil die schleswig-holsteinischen Inseln und Halligen Urlaubsort von Menschen aus jedem Bundesland sind und dort zurecht eine ausreichende Notfallerst- und Gesundheitsversorgung erwarten können.

Bis diese bundesgesetzlichen Änderungen aber beschlossen wurden, muss sich unsere Krankenhausplanung die beschränkten Kompetenzen zunutze machen und gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort alles unternehmen, um die Versorgung der Menschen auch auf den Inseln und Halligen sicherzustellen. Dies erfordert ein gutes Zusammenspiel zwischen Rettungsdienst, telemedizinischen Strukturen, Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzt*innen.

Als Land zwischen den Meeren ist es unsere Verpflichtung, die Sicherstellung einer ausreichenden Notfallerst- und Gesundheitsversorgung auf Inseln, Halligen und der Hochseeinsel Helgoland in unserer eigenen Krankenhausplanung zu berücksichtigen und weiterhin auf Bundesebene lautstark politisch einzufordern.

***

Landtagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

T 0431 988 1503
M 0172 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
sh-gruene-fraktion.de